

Steuerungsteam Agenda Alsergrund
Mittwoch, 04. Oktober, 18:00 bis 19:00
VHS Alsergrund: Galileigasse 8, 1090 Wien

Teilnehmende:

Vertreter*innen der Agenda- und Projektgruppen:

Lena Dorner (AG Lichtental), Norbert Doubek (AG Freiraumkultur), Martin Fuchshuber (AG Halli Galli), Guy Ries (AG Nussdorfer Straße)

Vertreter*innen des Bezirks / Fraktionen: Raimund Fichter-Wöß (Grüne), Erzsébet Fuchs (ÖVP), Momo Kreutz (Damma Vos), Josefa Molitor-Ruckenbauer (Grüne, BV-Stellvertreterin), Christian Sapetschnig (SPÖ, BV-Stellvertreter), Volkmar Schneider (Neos)

Agenda Alsergrund: Philip Krassnitzer, Katharina Kvasnicka

LA21 Wien: Pedram Dersch

1. Begrüßung durch das Agenda Team

Philip Krassnitzer (Agendateam) übernimmt die Moderation der Steuerungsgruppe. Er begrüßt die Teilnehmenden und stellt die aktualisierte Tagesordnung vor:

- Kurzbericht aus der Bezirksvorstehung zu „Agenda-relevanten“ Projekten und Themen, durch BV-StV. Christian Sapetschnig
- Zwischenbericht Neustrukturierung Lokale Agenda 21 Wien, Pedram Dersch (Verein Lokale Agenda Wien)
- Vernetzungstreffen Öffentlicher Raum im November: Abstimmung zu Themen
- Kurzberichte aus den Agendagruppen
- Ausblick 25 Jahre Agenda Alsergrund
- Allgemeines

2. Kurzbericht aus der Bezirksvorstehung zu „Agenda-relevanten“ Projekten und Themen

Christian Sapetschnig stellt für die Lokale Agenda relevante Projekte im Bezirk vor:

FRAU* schafft Raum – Feministischer Kunstraum wider die Gewalt gegen Frauen:

In der Trafik, wo eine Frau von Ihrem Ex-Partner ermordet wurde, entsteht ein feministischer Kunstraum, der sich mit dem Thema Femizid und Gewalt gegen Frauen* auseinandersetzen. [Hier mehr dazu](#).

Der Platz gegenüber, die heutige Fluchtgasse, wird in Ni-Una-Menos-Platz umbenannt.

Servitengasse:

Die Servitengasse und ein Teil der Grünentorgasse werden zur Fußgänger*innen-Zone mit Bäumen, Grünflächen und Sitzmöbeln umgestaltet. Die Bauarbeiten für die Umgestaltung sind fast abgeschlossen. Das Verfahren für die Grundüberlassung für das Kunstobjekt der AG Gedenkallee Servitengasse ist am Laufen und es soll Mitte/Ende November aufgestellt werden.

Julius-Tandler-Platz:

Zum Julius-Tandler-Platz hat ein umfassender Beteiligungsprozess stattgefunden. Dieser bildet die Grundlage für weitere Planungen. Die Ausschreibung für die Beauftragung eines Planungsbüros läuft.

Masterplan Gehen:

Für den Alsergrund wird ein Masterplan Gehen erstellt. Dieser bildet die Grundlage für Förderungen zu Umsetzungsmaßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur für Fußgänger*innen als auch bewusstseinsbildende Maßnahmen. Der Masterplan Gehen soll in der nächsten BV-Sitzung beschlossen werden. Erste Maßnahmen werden im kommenden Jahr umgesetzt.

Lichtentaler Kirtag:

Am 24. September fand nach langer Pause wieder ein Lichtentaler Kirtag statt. Das Fest war sehr gut besucht. Das Steuerungsteam freut sich, wenn das Fest nun jährlich stattfindet. Im Lichtentaler Park wird ein fixer Strom- und Wasseranschluss und Beleuchtung bei der Pergola umgesetzt, um Veranstaltungen leichter umsetzen zu können.

Lichtentalerpark:

In Bezirksgremien wird die Erweiterung des Parks Richtung Kirche (Lichtentalergasse) diskutiert.

Lichtentaler Gespräche: Im Grätzl Lichtental kam es immer wieder zu Konflikten zwischen Jugendlichen, Kindern, Eltern und Bewohner:innen. Nach den Lichtentaler Gesprächen mit

unterschiedlichen Beteiligten (Juvivo, wohnpartner, Polizei, Agendagruppe Lichtental, politische Vertreter:innen, Bewohner:innen) soll der Dialog im Grätzl fortgesetzt werden.

3. Zwischenbericht zur Neustrukturierung der Lokalen Agenda 21 in Wien

Aus einer breiten Evaluierung mit rund 200 Personen (Vorstand, Agendabüros, Bezirke, Agendaaktive) wurde „Ansatzpunkte für die strategische Neuausrichtung der Lokalen Agenda 21 der Bericht“ von Urban Innovation Vienna erstellt und im Sommer an die Beteiligten ausgeschickt. Den Bericht gibt's [hier zum download](#).

Nach einem Jour Fixe mit den Agendabüros finden nun aktuell Gespräche mit allen Bezirksvorstehungen statt. Im November / Dezember werden die neue Eckpfeiler präsentiert. Alle Steuerungsgruppen haben in einer weiteren Feedbackschleife die Möglichkeit für noch eine Rückmeldung. Ein durchgängiges Kommittent über alle Ebenen mit Zusammenarbeit mit dem Stadtratsbüro wird angestrebt. Der überparteiliche Vorstand bleibt weiterhin bestehen. Im Jänner 2024 wird das neue Konzept vorgestellt und soll im Frühjahr 2024 im Gemeinderat beschlossen werden.

Bis Ende des Jahres 2024 laufen alle laufenden Aufträge aus. Im Sommer 2024 starten die Ausschreibungen für alle 12 Agenda-Bezirke gleichzeitig, die Jänner 2025 gemeinsam starten sollen.

4. Vernetzungstreffen Öffentlicher Raum im November

Die bisherige Themen waren:

BÄUME AM ALSERGRUND

26. Jänner 2023

AG Klimaschutz am Alsergrund und Zukunft Nußdorfer Straße

SUPERGRÄTZL LICHTENTAL

22. März 2023

AG Lichtental

Mögliche Themen für das 3. Vernetzungstreffen:

Masterplan Gehen am Alsergrund mit Verkehrsplanungsbüro Komobile

Urban Green mit GB*, MA42, MA19

Weitere Themen aus der Runde: Klimamusterstadt, Klimafahrbahn

Steuerungsgruppe einigt sich auf das Thema Masterplan Gehen am Alsergrund.
Die anderen Themen für das nächste Jahr aufheben.

Der Termin wird vom Agendabüro koordiniert.

5. Kurzberichte aus den Agendagruppen

Zukunft Nussdorfer Straße:

Nach den 3. Perspektiven-Workshops werden im nächsten Schritt die gesammelten Erkenntnisse ausgearbeitet und in einer Dokumentation zusammengestellt, der insbesondere die „Quick Wins“ im Fokus hat. Im nächsten Schritt möchte sich die Gruppe an mit Ideen und Gestaltungsvorschlägen des Ni-Una-Menos-Platz auseinandersetzen.



WORKSHOP 1
Währinger Straße bis Markthalle
mit Alina Huber (Möbilitätsexpertin Wien)
Michael Skoric (zusammen mit Alina Huber)
Gerald Stadler (Wieners Linien)



Die Agendagruppe Zukunft Nussdorfer Straße möchte Aktivitäten und Projekte umsetzen, um die vielfältigen Potenziale der Nussdorfer Straße für mehr Aufenthalts-, Verweil- und Flussequalität zu nutzen. Die Nussdorfer Straße soll für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen attraktiver und so die Lebensqualität im Gebiet gesteigert werden.

In der Start-Phase hat die Gruppe erste Ideen für eine bessere Gestaltung der Nussdorfer Straße gesammelt. Im Rahmen von Perspektiven-Workshops lädt die Gruppe interessierte Expert*innen und Mitgestaltungsbeiräte ein, um Bedürfnisse, Probleme und Ideen zu sammeln und gemeinsam zu diskutieren.

Die Workshops sind als vielschichtiger Lernprozess zu verstehen. Expert*innen lernen von Bürger*innen, die als Expert*innen ihres Alltags, aber Bedürfnisse erbringen. Gleichzeitig vermittelt Expert*innen ihr Fachwissen zu Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für Umgestaltungsaussichten.

Die Workshops dienen auch dazu, kurzfristige und einfach umzusetzende Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität zu identifizieren. Oft sind es auch einfache, kleine Maßnahmen die große Wirkung haben.

1) Perspektivenwechsel

Experten für das Zufußgehen, den ÖV und Verkehr, Bezirks-Politiker*innen, die Bezirksverwaltung, die Agenda-Gruppe Zukunft Nussdorfer Straße und interessierte Bewohner*innen unterstützen vom Treffpunkt Markthalle, aber auch bereits bei einer Durchquerung eine gemeinsame Spurensuche um ein Gefühl für die Straße zu bekommen. In der Spurensuche werden die Erfahrungen und Einblicke ausgetauscht.

Gefühlswörter*innen sind so viel, mit dem Rad, mit dem ÖV und mit dem Auto unterwegs.

Fußgänger*innen

Fußgänger*innen haben heute wenig Platz in der Nussdorfer Straße. Deshalb ist eine Priorisierung notwendig. Eine einheitlicher ÖV-Gestaltung, die Entfernern von Stangen, weniger bzw. gut gelichtete Ausfahrten verbessern die Zufußgehen und die Barrierefreiheit. Handbestreuer benötigt schmale Gehwege.

Radfahrer*innen

Mehrwertendes für sichere Radfahrer*innen zu schaffen, sehr eng, gefällig, Döring, wichtige Radwege. Ausfahrern*innen sollten Abstand zur Straßenecke und Schwellen halten und werden auf Mehrwertkreuzen aus.

ÖV Nutzer*innen

Die Straßenecke ist gut gefällig, aber bei 4 Linien auf einer Strecke kann die Führung nicht erfüllt werden. Die Straßenecke auf einem eigenen Gehweg führen haben sich Stangen in Gängen, Einzelfahrer*innen behindern die Straßenecke nicht, da nicht viele fahren und sie schneller sind.

U1-Busstelle. Es gibt noch keine konkrete Pläne für die Busstelle bzw. Oberflächengestaltung im Zuge des U1-Baus. U1-Bahnhof soll 2024/25 fertig sein. Es wird große Veränderungen an Oberfläche geben. Der Sekundärverkehr wird erst kurzfristiger auf dem größeren Bedarf ausgerichtet. Fahrgast*innen werden sich Richtung U1-Bahn verlagern, aber die Straßenecke wird bleiben. Die Station wird vermutlich verlegt. Die Gestaltung des Platzes wird mit der U1-Bahn abgestimmt. Verbesserung der Querung der Nussdorfer Straße und weitere. Die U1-Bahnstange

werden Parkseitig auf derselben Höhe sein, auf der anderen Straßenseite sind keine Aufzüge möglich, da darunter der Alserbach fließt. Die Busstange sollte als Experimentierphase für den Oberflächengestaltung genutzt werden. Der Busstangeverkehr wird von der MA 46 organisiert. Bei einer Neugestaltung ist ein gut durchdachtes Konzept notwendig um das Ausweichen von Busstange und Radweg zu vermeiden. Der Bezirk bestirmt, dass Veränderungen gehen wird – der model light wird sich verschärfen. Der Bezirk möchte die aktive Mobilität fördern und mit den Bürger*innen die Veränderungen gemeinsam gestalten.

Autofahrer*innen

Autofahrer*innen sind viel unterwegs. Anfahrern in dominanten Gerichten, kein Grün. Grünflächen wird als „Reinhalte“ von Einzelfahrern genutzt. Ein wichtiger Aspekt sind die Einzelfahrern, insbesondere die Rettungswagen für über die Nussdorfer Straße zum AKH gelangen.

Lichtental:

Die *Gemeinsam Planen Workshop*-Reihe fand in allen Gassen im Lichtental statt. In den Gassen wurde ein langem Tisch mit einem 1:50 Plan (mit potenziellen Baumstandorten) von der jeweiliger Gasse aufgestellt. Pro Workshop haben ca. 40 Personen mitgemacht. Im Vorfeld Flyer wurden intensiv Flyer verteilt.

Die Agendagruppe Lichtental nimmt am diesjährigen [Urbanize! Festival](#) teil. Heute (5.10.) wird die Ausstellung zur *Gemeinsam Planen Workshop*-Reihe eröffnet am 6.10 findet der finale Workshop der Reihe in der Reznicekgasse statt. Weiters wird ein historischer Spaziergang zum Thema „Die Stadt die niemals war“ angeboten.

Als Fortsetzung zum Vernetzungstreffen „Supergrätzl Lichtental“ lädt die Gruppe zu einer Führung durch die Ausstellung exklusiv für Bezirkspolitiker:innen ein.



Nachhaltige Mobilität am Alsergrund (Namos):

Die Gruppe arbeitet an Ihren Projekten für Verbesserung der Radwegeinfrastruktur weiter. Die Gruppe erarbeitet einen Faltpfad mit ihren zentralen Ideen.

Klimaschutz am Alsergrund:

Im Vernetzungstreffen „Bäume am Alsergrund“ wurden Standorte für Baumpflanzungen gemeinsam mit der AG Nußdorfer Straße definiert. Diese Standorte werden nun seitens der zuständigen Magistratsabteilung geprüft. Der Bezirk nimmt anschließend Gespräche zur Finanzierung mit dem AKH (es handelt sich dabei um Ersatzpflanzungen im Folge der Umbauarbeiten am Krankenhausareal) auf.

Freiraumkultur:

Am Donnerstag 16. und Freitag 17. November 2023 findet wieder ein Schenk- und Tauschevent für Festtagsschmuck statt.

Beim Kultursommer Alsergrund und Lichtentaler Kirtag ist viel von der Vernetzungsarbeit der AG Freiraumkultur eingeflossen. Das Netzwerk für Equipment und Know How hat sich auch während des Alsergrunder Kultursommers bewährt.

Gedenkallee Servitengasse:

Das Verfahren für die Grundüberlassung für das Gedenkobjekt ist am Laufen und es soll Mitte/Ende November aufgestellt werden.

Gedenkprojekt Volksopernviertel:

Veranstaltung am Mittwoch, 18. Oktober, 19:00 - 20:30 Uhr: **Leben und Schreiben am Alsergrund**, Institut für Wissenschaft und Kunst - Berggasse 17, 1090 Wien

HaliGali:

Die Agendagruppe arbeitet an einer Vision zur Umgestaltung der Galileigasse. Im Sommer fanden ein Nachbarschaftsgespräch und Workshops, „Offene Planungsbüros“ statt, wo die Agendagruppe gemeinsam mit Bewohner*innen aus der Nachbarschaft Vorschläge für die Umgestaltung der Galileigasse entwickelt hat. Die Wohnpartner haben sich bei den Veranstaltungen aktiv eingebracht. Auch gab es Austausch mit der VHS und der Direktion der VS Die Ergebnisse sollen dem Bezirk vorgestellt werden. Derzeit wird ein Termin gesucht.

Hali Gali ist auch mit ihrem Parklet beim urbanize! Festival vertreten. In den nächsten Wochen wird das Parklet winterfit gemacht, da wieder eine ganzjährige Aufstellung möglich ist.

SprachCafé:

Das SprachCafé ist nach wie vor gut besucht und findet nun wieder in der VHS statt. Nach wie vor werden **gut deutschsprechende Menschen zur Leitung von Tischen gesucht.**

bewusst.nachhaltig:

Die Vorträge werden weiter geführt.

03.10. Vortrag zum Thema Wienmobil

07.11. Vortrag zum Thema Stadtplanung in Wien

Diese und weitere Veranstaltungen sind im [Kalender der Agenda Alsergrund](#) zu finden.

6. Ausblick 25 Jahre Agenda Alsergrund

Im Herbst und Winter feiern wir gemeinsam 25 Jahre Agenda Alsergrund. Die Agenda Alsergrund startet dazu eine Kooperation mit dem [Schauspielhaus](#) und hat dazu 4 Momente geplant:

- Tag des Offenen Hauses im Schauspielhaus zum Thema Beteiligung, Mitmachen und Einmischen: *21.10.23*
- Offener Dienstag im Schauspielhaus beim Lese- und Schreibcafé: *14.11.23*
- Eröffnung Gedenkobjekt Servitengasse: *TBA (Mitte/Ende November)*
- 25 Jahre Agenda (mehr): Ausstellung, Performance mit einem Planspiel „Wie schaut Teilhabe 2055 aus?“, Party am – *Termin wird ausgeschickt*

7. Allgemeines

Am 30. November findet die nächste Steuerungsgruppensitzung statt.